



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.110/32-I/6/95

16. März 1995

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

XIX. GP-NR
378 /AB
1995-03-17

ZU 371 13

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haigermoser und Kollegen haben am 17. Jänner 1995 unter der Nr. 371/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die von Italien entgegen dem EU-Beitrittsvertrag eingehobene Grenzabgabe für LKW gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den fortwährenden italienischen Verstoß gegen den EU-Beitrittsvertrag hinsichtlich der LKW-Gebühren so rasch wie möglich zu beenden?
2. Bis wann rechnen Sie damit, daß diese Bemühungen zu einem EU-konformen Verhalten Italiens führen werden?
3. Bestehen Möglichkeiten, die heimischen Transporteure für die in der Zwischenzeit zu Unrecht entrichteten Abgaben zu entschädigen?
4. Falls ja, welche sind dies und wird Österreich diese wahrnehmen?
5. Falls nein, wird Österreich dann in der EU initiativ werden, um in der Zukunft zu verhindern, daß Verstöße gegen EU-Verträge seitens eines Mitgliedstaates nicht folgenlos bleiben?"

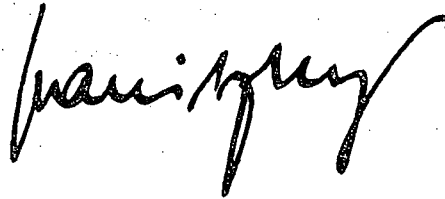
Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu den Fragen 1 bis 5:

Wie mir mitgeteilt wird, ist den österreichischen Behörden der gegenständliche Sachverhalt bereits seit der ersten Jännerwoche bekannt. Eine sofortige Intervention bei den zuständigen italienischen Behörden ergab, daß die Herstellung eines EU-konformen Rechtszustands beabsichtigt, dies aus innenpolitischen Gründen jedoch erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung möglich sei. Da bisher keine Änderung eingetreten ist, wird der Bundesminister für Finanzen, wie er mir mitteilt, diese Problematik im Rahmen der ECOFIN-Tagungen ansprechen.

Es wurden weiters auch gegenüber den italienischen Behörden Schritte gesetzt, um eine Refundierung der unrechtmäßig eingehobenen Beträge zu erreichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kainig' or similar, written in a cursive style.